



Kanton Bern
Canton de Berne



1418 coach

Leitfaden für Gotte/Götti

Inhalt

Allgemeine Infos zu 1418coaches	2
Die 1418coaches in der Rolle als Leiterin und Leiter	3
Die 1418coaches vor der Gruppe	6
Kontakt	8

Allgemeine Infos zu 1418coaches

Wer sind die 1418coaches

Die 1418coaches sind zwischen 14 bis 18 Jahre alt (ab dem 14. Lebensjahr), Mitglied in einem Sportverein und kennen ihre Sportart als Teilnehmenden bereits gut. Sie haben Interesse Trainings zu leiten und fallen im Verein durch Fähigkeiten auf, die eine Leiterperson mitbringen soll. Beispielsweise sind sie gut im Organisieren und Erklären, haben starke soziale Kompetenzen und zeigen ein grosses Engagement im Verein. Die 1418coaches können, müssen aber noch keine Leitererfahrung haben.

Die 1418coaches wollen ihre Leidenschaft an der Sportart weitergeben und haben Freude am Umgang mit Kindern. Die Mehrheit der 1418coaches ist älter als die Teilnehmenden und leiten somit Kinder zwischen 5 bis 13 Jahren. Die 1418coaches sind den Teilnehmenden durch das junge Alter oft näher als der erwachsene Hauptleiter und ist dadurch eine nahe Bezugsperson und ein starkes Vorbild für die Teilnehmenden.

Gotti/Götti-System

Die neu ausgebildeten 1418coaches werden im Sportverein durch ein Gotti oder einen Götti an die Leittätigkeit herangeführt und gezielt gefördert. Die Ausbildung der 1418coaches wird also nach dem Ausbildungsweekend in Form des Gotti/Götti-Systems im Verein weitergeführt. Die Gotti/Götti-Funktion wird durch eine erfahrene J+S-Leiterperson, welche zusammen mit den 1418coaches im Training in Einsatz steht, wahrgenommen.

Verantwortung liegt bei erwachsener Person

Die 1418coaches leiten immer zusammen mit einer ausgebildeten J+S-Leitperson. Die J+S-Leitperson trägt die Hauptverantwortung für den Trainingsbetrieb und die Sicherheit. Die 1418coach-Ausbildung enthält keine Inhalte bezüglich Saisonplanung und Trainingslehre, da dies in der Verantwortung der J+S-Leitperson liegt. Die 1418coaches sollen im geschützten Rahmen ihre ersten Erfahrungen als Leitende machen können und sollen Schritt für Schritt mehr Verantwortung übernehmen.

Teil des Trainerteams

Die 1418coaches sind eine Erweiterung des Trainerteams. Während des 1418coach-Weekends haben sie sich mit dem Rollenwechsel vom Teilnehmenden zur Leitperson auseinandergesetzt und fühlen sich dem Trainerteam – und nicht mehr den Teilnehmenden – dazugehörig. Sie kennen seine Rechte und Pflichten: Sie wissen, dass sie durch ein Gotti/Götti begleitet werden, dass sie nicht die Hauptverantwortung tragen und dass sie finanzielle Beiträge auslösen.

Die 1418coaches im Einsatz

- Die 1418coaches unterstützen die Hauptleitenden beim Leiten. Verhaltensregeln werden gemeinsam eingefordert und sie unterstützen den reibungslosen und planmässigen Ablauf des Trainings.
- Die 1418coaches wissen, was ein gutes Training ist und tragen ihren Teil dazu bei.
- Die 1418coaches leiten vorgegebene Trainingsteile oder kreieren Übungen zu einem vorgegebenen Thema. Sie organisieren und leiten dabei selbständig Gruppen und fühlen sich sicher
- Die 1418coaches erklären und instruieren Trainingseinheiten und geben Einzelfeedback.
- Die 1418coaches zeigen Bewegungsabläufe vor.
- Die 1418coaches trauen sich zu, Ideen, Übungen und Neues auszuprobieren.
- Die 1418coaches machen das Training abwechslungsreicher.
- Die 1418coaches motivieren Kinder, indem sie sie wertschätzen, loben und ihr Selbstvertrauen stärken.

Die 1418coaches in der Rolle als Leiterin und Leiter

Thematisierte Handlungsfelder

Folgende Handlungsfelder wurden während der 1418coach-Ausbildung besprochen und angewendet:

- Begeisterung wecken und Freude auslösen
- Teilnehmende wertschätzen, respektieren und gerecht behandeln
- Rituale einbauen
- Hohe Lern- oder Bewegungszeit ermöglichen
- Vielseitige Lernarrangements planen und umsetzen
- Zeitnahe, zielorientierte und konstruktive Rückmeldungen geben

Verhalten eines guten Trainers

Folgende Verhaltensweisen sind den 1418coaches bekannt. Sie können sie korrekt anwenden:

Wertschätzung

- Wertschätzung und Teamspirit (mit jedem Kind mind. einmal reden, Namen kennen, freundlich sein, motivieren und loben)
- Auf Augenhöhe, wenn man mit individuellem Kind spricht
- Humorvoll sein (authentisch bleiben)
- Emotionen zeigen (authentisch bleiben)
- Rituale halten zusammen
- Faires Verhalten schulen

Transparenz

- Entscheide müssen begründet werden können
- niemanden bevorzugen oder benachteiligen

Freiheiten geben

- Ideen von Kindern aufnehmen
- mitentscheiden lassen
- Kind ernst nehmen, Kind mit einbeziehen

Grenzen setzen

- Grenzen geben Sicherheit
- Kinder brauchen Grenzen
- Grenzen setzen ist nicht gleich bestrafen
- Die Commitments von «cool&clean» helfen Leitenden beim Einhalten von Grenzen, da man sich auf etwas stützen kann

Erwartungen an die 1418coaches von verschiedenen Seiten

Erwartungen seitens der Kinder

- Training, das Spass macht und man etwas lernt
- Vorbereitet sein
- Fair zu allen sein

Erwartungen des Hauptleitenden / erwachsener Leitperson an die 1418coaches

- Verhalten sich wie eine Leitperson. Fühlen sich als Teil des Leitteams und sind gegenüber dem Hauptleitenden loyal
- Übernahme von Verantwortung
- Unterstützung im Training
- Vorbild für Kinder
- Offene und ehrliche Kommunikation
- Lässt eigene Ideen ins Training einfließen

Erwartungen seitens der Eltern / des Vereins

- Betreuung ist gegeben
- Training ist sicher
- dem Kind geht es gut - kein Mobbing
- Leiter sind pünktlich
- sinnvolle Beschäftigung
- Kinder entwickeln sich in der Sportart weiter
- gute Übungen/sinnvolle Inhalte
- Vorbild für eigene Kinder sein

Vorbild sein

Das Thema Vorbild soll bei den Vorstellungen der Erwartungen angesprochen werden.

- 1418coaches haben Nähe zu Kindern, eigenes Können, gleiche Interessen: ob sie wollen oder nicht, sie sind ein Vorbild!
- Kinder kopieren Idole. Junge Leitende sind stärkere Idole als Erwachsene. Besonders starke Vorbildrolle.
- Nicht nur Kleidung, sondern auch Klarheit, Fairness, Stimmung werden kopiert.
- Die 1418coaches sind Teil des Leitteams. Loyalität gegenüber anderen Leitende.



Aufgabe als Gotti/Götti: Was kann ich von meinen 1418coaches erwarten

Möglichst viel Bewegungszeit (Leisten)

Ein gutes Training ist, wenn die Kinder viel Bewegungszeit haben. Die 1418coaches helfen den Leitenden dabei, die Bewegungszeit zu erhöhen.

Was können die 1418coaches tun:

- Die 1418coaches können Organisatorisch etwas verändern.
- In kleinen Gruppen arbeiten z.B. durch Stationentraining, Nebenposten oder gleiche Übung parallel durchführen.
- Zusatzaufgaben einbauen z.B. statt direkt in die Schlange zu stehen vorher eine Wand/eine Markierung berühren.

Kinder haben Freude und das Training macht Spass (Lachen)

Ein gutes Training ist, wenn Kinder Spass haben. Das erkennt man daran, dass Kinder lachen, Freude zeigen und gerne ins Training kommen.

Was können die 1418coaches tun:

- Die 1418coaches wählen Inhalte, die Spass machen. Er überlegt sich bei der Vorbereitung, ob die Übung spielerisch und altersgerecht ist.
- Die 1418coaches gehen wertschätzend mit Kindern um.
- Kindergerechte Sprache und dem Alter entsprechender/angepasster Umgang.
- Gutes Lernklima, niemand hat Angst zu versagen, niemand wird ausgelacht.
- Die 1418coaches schauen, dass Kinder Erfolgserlebnisse haben und ihrem Niveau entsprechend gefördert werden. Wenn in einem Training Kinder mit unterschiedlichen Niveaus dabei sind, muss man die Übung je nach Fähigkeiten des Kindes erleichtern oder erschweren.

Kinder lernen etwas und das Training hat einen roten Faden (Lernen)

Ein gutes Training hat einen guten Aufbau und ein klares Ziel. Die gewählten Übungen helfen das Ziel des Trainings zu erreichen.

Was können die 1418coaches tun:

- Für den Trainingsaufbau ist der Hauptleitende zuständig.

Die 1418coaches vor der Gruppe

Was sind die Aufgaben der Gotti/des Götti mit den 1418coaches:

Vorbereiten

Ablauf besprechen

- Lektion vorher miteinander besprechen
- Bereits gebildete Gruppen und Material aus vorheriger Übung wiederverwenden
- Vorausdenken, was kommt als nächstes?

Spiel selber verstehen

- Name des Spiels? Was ist das Ziel des Spiels? Was sind die Regeln? Wie gross soll das Spielfeld sein? Gibt es mehrere Spielfelder?
- Wie lange habe ich Zeit? Wie lange dauert eine Runde?
- Was kann ich machen, wenn das Spiel zu einfach resp. zu leicht ist?

Überlegungen zu Material und zum Aufstellen

- Was ist vorhanden in der Halle? Wie kann ich Material, das nicht da ist, ersetzen?
- Ist das Material einsatzbereit (z.B. Bälle gepumpt)? Ist das Material zugänglich (Kasten aufgeschlossen, Geräteraum offen)?
- Welches Material schaffe ich in sinnvoller Zeit mit der Gruppe aufzubauen?
- Wo stelle ich was auf? Evtl. Skizze machen. Sicherheitsaspekte berücksichtigen.
- Material für Erleichterung/Erschwerung bereitlegen.

Überlegungen zur Organisation der Gruppe

- Wie viele Kinder habe ich insgesamt?
- Wie viele Gruppen braucht es?
- Wie möchte ich die Gruppen bilden (verschiedene Formen der Gruppenbildung)?
- Wie kennzeichne ich Gruppen (Bänder, Überzieher, T-Shirt-Farbe etc.)?
- Was mache ich, wenn es nicht aufgeht?
- Was mache ich mit Auswechselspielern/wie organisiere ich das Auswechseln?
- Wie organisiere ich den Ablauf (jedes Team gegen jedes, während ganzer Zeit gleiche Teams gegeneinander, Verlierer gegen Sieger)?

Anleiten

Auftreten vor der Gruppe

- Aufrechte Körperhaltung strahlt Sicherheit und Präsenz aus.
- Am richtigen Ort stehen: Ablenkung soll im Rücken der Kinder sein, es müssen mich alle sehen und hören können und ich sehe alles als Leitende (Sicherheit und Mobbing)
- Aufmerksamkeit einfordern: Rituale oder immer gleiche Zeichen brauchen (wenn pfeifen, dann deutlich und sicher). Erst weitermachen, wenn Ruhe ist resp. wenn alle aufmerksam sind.
- In angebrachter Lautstärke, langsam und deutlich, in kurzen Sätzen und in kindergerechter Sprache sprechen.

Erklären des Spiels

- Material mit Kindern aufstellen/Wie instruiere ich das Aufstellen? z.B. Klare Aufgaben pro Kind zuordnen
- Name (kindergerecht) und Ziel des Spiels sagen
- Regeln inkl. Spielfeld (so wenig wie möglich, so viel wie nötig)
- Gruppen bilden
- Am besten mit Probedurchlauf/Demoteam zeigen
- Probedurchläufe und Vorzeigen als Ergänzung zur oder während der Erklärung.

Spiel aktiv leiten

- Spiel beobachten und überprüfen, dass Regeln eingehalten werden. Wenn nötig eingreifen (möglichst viel spielen und erfahren lassen vs. Unterbruch)
- Punkte deutlich zählen
- Beobachten und Anpassungen vornehmen damit die Übung funktioniert

Spiel abschliessen

- Punktestand mitteilen
- Emotionen regulieren
- Kinder einbeziehen
- Aufräumen

Kontakt

**Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär
des Kantons Bern BSM**

Kompetenzzentrum Sport (KS)
Papiermühlestrasse 17v
Postfach
3000 Bern 22

+41 31 636 05 40
sport.bsm@be.ch